

Newsletter/Neuerscheinungen 07-08_Juli-August_2014

Frauenbuchladen THALESTRIS • Bursagasse 2 • 72070 Tübingen

Tel. 07071-26590 • Öffnungszeiten für Frauen: Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr

www.frauenbuchladen.net

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine Mail mit dem Betreff "ABMELDEN"..



[Das Regenbogen-Experiment](#)

[Katja Irlé](#)

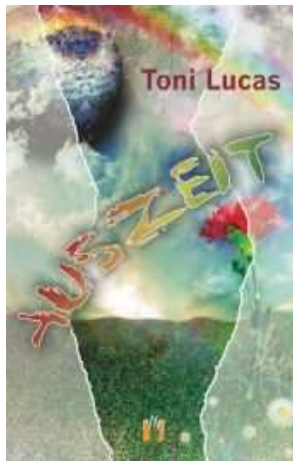
17,95 -

2014 - [Beltz](#), 220 S.

Regenbogenfamilien polarisieren. Viele verstehen sie als "Nein" zur traditionellen Familie, die sich allerdings selbst in der Krise befindet. Umso empörter der Aufschrei jener, die an ihr festhalten wollen. Aber auch diese Frage steht im Raum: Sind Schwule und Lesben vielleicht die besseren Eltern, weil ihre Kinder Wunsch Kinder sind, weil sie vorurteilsfreier erziehen und für ein neues, modernes Familienbild stehen?

Katja Irlé zeichnet ein differenziertes Bild: Bedeutet die Akzeptanz von Regenbogenfamilien tatsächlich das Aus für die traditionelle Familie? Und worin unterscheiden sie sich von dieser? Wie verwirklichen homosexuelle Paare ihren Kinderwunsch und wie gehen sie mit Widerständen um? Wie entwickeln sich ihre Kinder? Die Verbindung zwischen Sexualität, Fortpflanzung und Elternschaft steht in Frage, es geht um eine Neudefinition dessen, was jahrhundertlang Konsens war. Neben Kindern und Eltern aus Regenbogenfamilien kommen zahlreiche Politiker und FamilienexpertInnen in diesem Buch zu Wort.

Auch als E-BOOK erhältlich.



[Auszeit](#)

[Toni Lucas](#)

15,90

2014 - [Elles](#), 240 S.

Als die Punkerin Lucinde in Isabellas bürgerliche Welt platzt, stellt sie mit ihrer Vorliebe für Kunstausstellungen, Joints, Sex und Spaß das Leben und die langjährige Beziehung der Speditionskauffrau auf den Kopf. Isabella stürzt sich in eine Affäre, die sie mehr als nur den Job kosten wird und am Ende stellt sich die Frage, ob Lucinde für eine dauerhafte Beziehung geeignet ist, oder ob sich die wahre Liebe nicht doch woanders verbirgt ...

Auch als E-BOOK erhältlich.



Wiener Melange

Heike Herrberg

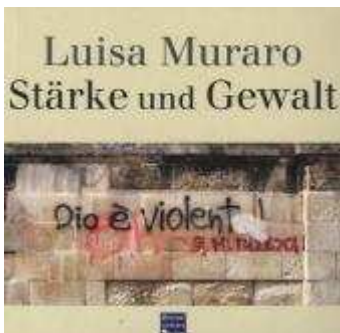
16,80

2014 - [edition ebersbach](#), 144 S.

Wien in den 1920er und frühen 1930er Jahren das steht für eine aufregende weibliche Epoche. Wie nie zuvor gestalten Frauen das kulturelle Leben der österreichischen Hauptstadt in der Ersten Republik. Zur Szenerie gehören die berühmten Kaffeehäuser "Central" und "Herrenhof", die Oper und die Salons, Treffpunkte der Wiener Bohème.

Im "Roten Wien" sind für Frauen viele Lebensmodelle möglich noch ist die Atmosphäre kosmopolitisch, besteht ein reger Austausch mit anderen Metropolen wie Prag, Berlin, London, Paris...

- Netzwerkerinnen der Salons: Bertha Zuckerkandl Alma Mahler Eugenie Schwarzwald
- Tänze am Rande des Vulkans: Grete Wiesenthal, Gertrud Bodenwieser, Hilde Holger
- Star-Fotografinnen: Madame d'Ora, Trude Fleischmann
- Inspiration Kaffeehaus: Lina Loos, Milena Jesenská, Gina Kaus, Hilde Spiel
- Bühnenzauber: Maria Jeritza, Lotte Lehmann



Stärke und Gewalt

Luisa Muraro

7,50

Christel Götttert Verlag, 82 S.

Eine Analyse über den Gebrauch von Gewalt in einer Gesellschaft, in der vieles auf die Rückkehr des Gesetzes des Stärkeren hindeutet. Ein Nachdenken über die freie Verfügbarkeit der gesamten eigenen Stärke. Ein Plädoyer für ein Kämpfen, ohne zu hassen und ohne sich zerstören zu lassen, für ein Auflösen von Bestehendem, ohne zu zerstören. Die italienische Philosophin regt eine Debatte an über Gerechtigkeit, Macht, Stärke und Gewalt. Eine Debatte über den Gebrauch der eigenen Kraft bis hin zur Grenze von Gewalt, die von Frauen angeführt werden sollte - denn sie kennen Gewalt auch in Zeiten des Friedens aus nächster Nähe.



[Die liebevolle Kriegerin](#)

[Debbie Ford](#)

8,99

2014 - [Heyne](#), 272 S.

Das Vermächtnis der weltberühmten spirituellen Lebenslehrerin: Debbie Fords persönlichstes und kraftvollstes Buch.

Gleichermaßen stark und feinfühlig, kämpferisch und zärtlich das ist die "liebevolle Kriegerin". Sie lebt selbstbewusst die eigene Wahrheit, anstatt sich äußeren Erwartungen oder unerreichbaren Idealvorstellungen zu unterwerfen. Mit zahlreichen praktischen Anregungen erweckt Debbie Ford dieses innerste Potenzial, das in jeder Frau verborgen ist. Sie führt ihre Leserinnen zurück in ihre ureigene weibliche Kraft und stellt die Weichen für ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben.

Auch als E-BOOK erhältlich.



[Das Frauen-Gesundheitsbuch](#)

[Ingrid Gerhard](#)

19,99

2014 - [Trias](#), 352 S.

Werden Sie Ihre eigene Gesundheitsmanagerin

Sie wollen in jeder Lebensphase vital und gesund sein? Und Sie wollen dafür selbst aktiv werden und so behandelt werden, wie es zu Ihnen passt? Leider findet nicht in jeder Arztpraxis der Wunsch nach einer frauenspezifischen Behandlung Gehör. Erfahren Sie in diesem Buch, welche Wege der ärztlichen Therapie und der Selbsthilfe speziell Frauen zu langfristiger Gesundheit verhelfen.

Rundum gesund bleiben: Energetische Übungen, gezielte Entspannung, richtige Ernährung und Vorsorge.

Frauensache: Wie eine ganzheitliche Medizin aus Schulmedizin und Naturheilkunde bei frauentypischen Erkrankungen hilft.

Umfassende Unterstützung: Herz-Kreislaufsystem, Magen-Darm-Trakt, Bewegungsapparat oder Nervensystem - erfahren Sie, was Sie gegen allgemeine Erkrankungen tun können.

Prof. Dr. med. Ingrid Gerhard ist Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe und hat sich auf Naturheilkunde und Umweltmedizin spezialisiert. Bis 2002 war sie Leiterin der gynäkologischen Ambulanz der Uniklinik Heidelberg. Seither arbeitet sie als Autorin und Referentin.

Auch als E-BOOK erhältlich.



Die Rosa-Hellblau-Falle Almut Schnerring

16,95

2014 - [Verlag Antje Kunstmann](#), 256 S.

Rosa ist für Mädchen, hellblau für Jungs, nach diesem Prinzip sind ganze Kaufhausabteilungen geordnet. Lego hat gerade eine neue Mädchen-Spielsteinreihe auf den Markt gebracht, für die Jungs gibt es eigene Cyber-Raketen-Roboterwelten. Als emanzipierter Erwachsener hat man Geschlechterklischees längst für überwunden gehalten, doch Eltern werden derzeit wieder unerbittlich mit ihnen konfrontiert. Alles nur gut gemeint und kein Problem? Sind Geschlechterunterschiede nicht vielleicht wirklich angeboren und damit eine Lebensrealität? Almut Schnerring und Sascha Verlan, selbst Eltern kleiner Kinder, beschäftigen sich mit den Rollenklischees, die derzeit wieder fröhlich ins Kraut schießen, eine ganze Produktindustrie am Leben halten und sich zunehmend in den Köpfen der Betroffenen festsetzen. Witzig und pointiert beschreiben sie Szenen aus dem Familienalltag, hören sich in Kindertagesstätten um, diskutieren mit Marketingstrategen, Genderforschern, Pädagogen und, natürlich, mit anderen Eltern. Wie würden unsere Kinder aufwachsen, wenn die Klischeefallen und Schubladen nicht immer wieder bedient würden? Ein Aufruf zum Widerstand, der ganz konkrete Tipps bietet, wie sich die Genderfalle im Alltag umschiffen lässt.

Auch als E-BOOK erhältlich.



In Arbeit: Emanzipation Tina Jung

29,90

2014 - Westfälisches Dampfboot, 300 S.

Feministischer Eigensinn in Wissenschaft und Politik.

Der Band lotet Erträge und Perspektiven feministischer Gesellschaftskritik aus und fragt dabei nach den Konturen feministischen Eigensinns, wie er sich insbesondere in der Auseinandersetzung mit Arbeit, Demokratie und Geschlecht herausbildet. Dieses un abgeschlossene Projekt bedarf der theoretischen Selbstvergewisserung und empirischer Befunde ebenso wie der Reflexion über politische Strategien.



Das Ganze des Lebens
Brigitte Kratzwald

19,95

2014 - [Helmer](#), 180 S.

Selbstorganisation zwischen Lust und Notwendigkeit

Würden Menschen ohne Lohn arbeiten? Könnten lebensnotwendige Tätigkeiten dann sogar besser erledigt werden als im Marktsystem?

Zwei sehr unterschiedliche Theoriestränge sagen, ja: Die Peer Produktion aus dem Bereich der Internettechnologie und Freien Software zielt auf hierarchiefreie Kooperation auf Basis freiwilliger Beiträge. In der feministischen Subsistenzperspektive steht die Produktion des Lebens im Zentrum allen Wirtschaftens: Wie können wir das Lebensnotwendige selbstorganisiert und hierarchiefrei herstellen, so dass Arbeit selbstverständlicher Teil des Lebens ist, statt uns vom Leben zu trennen?



Seele braucht Zeit
Verena Kast

18,99

2014 - [Kreuz-Verlag](#), 192 S.

Unsere Seele hat eine Menge zu arbeiten: Sie muss immer wieder die Balance zwischen den Bedürfnissen der eigenen Innenwelt und den Anforderungen der Außenwelt neu herstellen. Dabei verlieren wir nur allzu schnell den Überblick. Denn die Seele braucht Zeit: um auszuwählen und um zu reifen. Das gilt nicht nur für anstrengende Erfahrungen, sondern auch für die erfreulichen: Nur so lassen sie sich ins Gedächtnis einspeichern.

Auch als E-BOOK erhältlich.



EUROPA HEIßT DIE WEITBLICKENDE

Johanna Schacht

18,90

[Books on Demand](#), 288 S.

Postpatriachale Perspektiven für die Kulturanthropologie

Das Interdisziplinäre Autorenteam bringt neue Aspekte in den Streit um die vorpatriachale Menschheitsgeschichte ein: Johanna Schacht, die als Heilpädagogin das Thema v.a. aus dem Blickwinkel der pränatalen Psychologie beleuchtet, plädiert für eine Integration von matriachalem und patriarchalem Paradigma in einem paritätischen Paradigma. Die Patriachatsforscherin Gabriele Uhlmann hinterfragt patriarchale moderne Mythen und Ideologien in der Archäologie und Anthropologie am Beispiel der vorpatriachalen Kulturleistungen der Frau. Der Philosoph und Theologe Dr. Bernhard A. Grimm wehrt sich heftig gegen die uralte Verfehlung des Weiblichen, plädiert für die Göttin in uns und mahnt eine Transformation zum vollen (weiblich/männlichen) Menschsein an. Jörg Fuhrmann analysiert den Status Quo einer noch längst nicht im Postpatriachal angekommenen Gesellschaft aus der Sicht des Pädagogen und Therapeuten. Die Psychologin Alexandra Schwarz-Schilling arbeitet die zentrale Rolle der Sexualität im historischen Prozess der Patriachalisierung sowie für dessen Überwindung heraus.



Anders denken! Warum die Ökonomie weiblicher wird

Uwe Jean Heuser

19,90

2013 – Hanser, 252 S.

Die Welt der Wirtschaft ist eine Männerdomäne. Im mittleren Management ist es für Frauen oft unmöglich, Karriere und Familie zu verbinden, und keine Frau hat es an die Spitze eines deutschen Konzerns geschafft. Ist das ein Grund, warum Europa die schlimmste Wirtschaftskrise seit 60 Jahren erlebt? Hätten Frauen den Karren nicht so gründlich in den Dreck gefahren, wie es den Männern gelungen ist? Zeit-Redakteur Uwe Jean Heuser und Deborah Steinborn, freie Autorin aus den USA, zeigen in ihrem Buch: Unser Wohlstand ist nur zu halten, wenn Frauen in der Wirtschaft vorankommen. Eine Revolution ist nötig in den Köpfen und in den Firmen. Damit die guten Beispiele, die es schon gibt, von der Ausnahme zur Regel werden.

Auch als E-BOOK erhältlich.



[Schneewittchen rechnet ab](#)
[Christine Rudolf](#)

16,80

2013 - [VSA](#), 176 S.

Leben, Arbeiten und Produzieren können bei der Entwicklung einer Zukunftsperspektive nicht getrennt voneinander behandelt werden. Dieses Werkstattbuch aus der Attac-Gender AG verknüpft Perspektiven aus Wissenschaft, Kunst und Bewegungspraxis und versammelt konkrete Projekte gelebter Solidarität, Texte zur Weiterentwicklung (queer)feministischer Wirtschafts- und Finanzpolitik und künstlerische Auseinandersetzungen. Dadurch entsteht ein Stück feministischer Utopie.

Das Werkstattbuch "Schneewittchen rechnet ab" soll zum Lesen, Genießen und Weiterdenken anregen und Mut machen, andere Lebensweisen zu erproben. Das Werkstattbuch beleuchtet die Zusammenhänge zwischen aktuellen ökonomischen Entwicklungen und privaten Lebensbedingungen aus feministischer Perspektive.